



Reinhold Klein

Die 50 wichtigsten Fälle Allgemeinmedizin

2. Auflage 2016, Elsevier
248 Seiten

Preis: 24,99 €

ISBN: 978-3437431579

Sehr kompakt kommt dieses Buch daher, das von sich selbst behauptet, die 50 wichtigsten Fälle der Allgemeinmedizin zu behandeln. Gleich vorneweg: als Nicht-Allgemeinmediziner muss ich diese Aussage erst mal so stehen lassen, grundsätzlich kann ich aber definitiv sagen, dass die Fälle sehr breit gewählt sind und die Chancen, einem ähnlichen Patienten während der Hausarzt-Famulatur zu begegnen nicht ganz null sind.

Jeder Patient wird auf einer Seite kurz vorgestellt, teilweise mit Bild oder relevanten Laborparametern. Auf derselben Seite werden jeweils bis zu sechs Fragen zum aktuellen Fall gestellt. Diese decken, je nach Krankheitsbild, von Differentialdiagnose und Diagnostik bis Therapie, Besonderheiten beim Hausbesuch und Nachsorge ein relativ breites Spektrum ab. Auf den nachfolgenden Seiten werden die Fragen ausführlich beantwortet, teilweise wird weiteres Bildmaterial zur Verfügung gestellt und oftmals werden Klassifikationen (z.B. NYHA) oder Behandlungsschemata (z.B. bei COPD) kurz wiederholt. Zugegeben, das würde man wahrscheinlich auch in jedem anderen Lehrbuch finden – dass ich das aber nicht noch einmal extra nachschlagen musste, hat mich beim Lesen gefreut. Gut gefallen haben mir auch die etwas „lebensnaheren“ Tabellen wie beispielsweise zur Schmerzcharakteristik bei Rückenschmerzen. Darüber hinaus ist das Buch gespickt mit „Merke-Kästchen“ und Zusammenfassungen am Ende jedes Falls.

Ohne selbst große Ambitionen in Richtung Allgemeinmedizin zu haben, kann ich sagen, dass mir die Arbeit mit diesem Buch gefallen hat. Die Fälle sind sehr breit gestreut – von Alkoholismus bis zum eingewachsenen Zehennagel ist alles vertreten. Wem das zu trivial ist, der wird mit komplexeren internistischen Patienten und eingestreuten Fragen zum indizierten OP-Verfahren bei Laune gehalten. Lediglich die Bilder hätten für meinen Geschmack manchmal ein wenig größer sein dürfen. Gerade bei Sono- und Röntgen-Bildern wird die Beurteilung ab einer gewissen Größe erheblich erschwert.

Man muss ehrlich sagen, dass das Buch im Bezug auf die Würzburger Lehre in Allgemeinmedizin und der Klausur keinen großen Stellenwert einnehmen kann. Deutlich sinnvoller erscheint es mir, einzelne Fälle parallel zur Allgemeinmedizin-Famulatur zu bearbeiten. Ich habe das Buch am Ende der Klinikzeit genutzt, um noch einmal einen breiten Überblick über die klinische Medizin zu erhalten und Verknüpfungen zwischen den einzelnen Fächern herzustellen - und auch dafür bietet es sich an.